

---

Eingereicht durch:	Eingang:	03.11.2004
<b>Sunkel, Dagmar</b>	Weitergabe:	03.11.2004
<b>FDP-Fraktion</b>	Fälligkeit:	17.11.2004
	Beantwortet:	25.11.2004
Antwort von:	Erledigt:	29.11.2004
<b>BzSt'in Otto</b>		

---

**Betr.: Entwicklung im Betreuungsbereich nach Erhöhung der Elternbeiträge**

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welche Entwicklung kann der Bezirk hinsichtlich der Platzzahlen in den Bereichen Tagespflege (Tagesmütter), Krippe, Kita und Hort - jeweils beim kommunalen und bei freien Trägern - verzeichnen?
2. Welche Konsequenzen haben sich aus der Erhöhung bzw. der Umstellung der Elternbeiträge für die Kinderbetreuung hinsichtlich
  - Mehr- oder Mindereinnahmen (in Relation zu den vorgehaltenen Platzkapazitäten)
  - An- oder Abmeldungen (bei kommunalen Trägern / Freien Trägern)
  - Veränderungen im Bereich der in Anspruch genommenen Betreuungszeiten,
  - Erhöhung der Bearbeitungszeiten / Aufwand für das kommunale Jugendamtergeben?
3. Ist es gelungen, die Zahl der Tagesmütter (Tagespflege) - als kostengünstige und pädagogisch gleichwertige Alternative zur Tagesbetreuung - zu erhöhen?
4. Welche Erwägungen, Schwierigkeiten und Probleme stehen einem Ausbau der Tagespflege als gleichwertigem Angebot (siehe: Forderungen der Bundesregierung im Entwurf zum Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG)) entgegen?

Dagmar Sunkel

**Antwort des Bezirksamts**

Die o.g. Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. **Welche Entwicklung kann der Bezirk hinsichtlich der Platzzahlen in den Bereichen Tagespflege (Tagesmütter), Krippe, Kita und Hort – jeweils beim kommunalen und bei freien Trägern – verzeichnen?**

Die Betreuungszahlen entwickelten sich vom 31.12.2003 bis 01.10.2004 wie folgt:

im Bereich der städtischen Kindertagesstätten Rückgang von 5.853 auf 5.374 Kinder,  
im Bereich der Kindertagesstätten freier Träger Anstieg von 5.362 auf 5.868 Kinder,  
im Bereich der Tagespflege geringfügiger Anstieg von 602 auf 612 Kinder.

2. **Welche Konsequenzen haben sich aus der Erhöhung bzw. der Umstellung der Elternbeiträge für die Kinderbetreuung hinsichtlich**

- Mehr – oder Mindereinnahmen (in Relation zu den vorgehaltenen Platzkapazitäten)
- An – oder Abmeldung (bei kommunalen Trägern/Freien Trägern)
- Veränderungen im Bereich der in Anspruch genommenen Betreuungszeiten
- Erhöhung der Bearbeitungszeiten/Aufwand für das kommunale Jugendamt ergeben?

Im Bereich der Tagespflege wurden zum Stichtag 31.10. 2004 im Vergleich zum 31.10.2003 insgesamt Mehreinnahmen in Höhe von 44.843 € erzielt.

Im Kitabereich wurden zum Stichtag 31.10.2004 im Vergleich zum 31.10.2003 insgesamt Mehreinnahmen in Höhe von 468.818 € erzielt.

Im Bereich der Kindertagesstätten kann nach dem Abschluss der Aufnahmephase des Sommers festgestellt werden, dass die Zahl der betreuten Kinder stabil geblieben ist, bei Verschiebungen von den städtischen Kindertagesstätten in Einrichtungen der freien Träger. Ein deutlicher Anstieg der Abmeldungen in der ersten Jahreshälfte wurde durch die Neuaufnahmen im Sommer wieder ausgeglichen.

Aufgrund der teilweise sehr hohen Kostensteigerungen kam es bei den in Anspruch Genommenen Betreuungszeiten in städtischen Kindertagesstätten in ca. 10 % der Fälle zur Reduzierung der Betreuungszeit.

Der Bearbeitungsaufwand in der Kitakostenstelle hat aus folgenden Gründen Erheblich zugenommen:

- Kostenbeteiligungsbescheide mussten nach dem alten Kindertagesstätten- und Tagespflegekostenbeteiligungsgesetz – KTKBG - ( für Zeiträume vor dem 01.01.04 ) sowie nach dem neuen KTKBG ( für die Zeit ab 01.01.04 ) erteilt werden
- Aufgrund der vielen Stundenreduzierungen (siehe oben ) mussten viele Kostenbeteiligungsbescheide neu berechnet und erteilt werden
- Bedingt durch die schlechte gesamtwirtschaftliche Lage ( Arbeitslosigkeit, sinkende Einkommen usw. ) beantragten viele Eltern (ca. 15 %) die Berechnung nach Ihrem aktuellen Einkommen ( Folge: neuer Kostenbeteiligungsbescheid )
- Wegen fehlender Unterlagen viele vorläufige Kostenfestsetzungen , die später endgültig festgesetzt werden müssen
- Einführung des neuen Kitakostenmoduls in der Software K.i.T.a.-Verfahren zur Vorbereitung auf eine künftiges Kita-card-System beinhaltet die Eingabe von ca. 4.800 Datensätzen (läuft zur Zeit).

3. **Ist es gelungen, die Zahl der Tagesmütter (Tagespflege) – als kostengünstige und pädagogisch gleichwertige Alternative zur Tagesbetreuung – zu erhöhen?**

Nein. Dies war wegen der Reduzierung der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel in Titel 40 20/ 671 53 von 3,5 Mio € im Jahr 2003 auf 3,1 Mio € im Jahr 2004 nicht möglich. Vielmehr wurde die Zahl der Tagespflegestellen in Übereinstimmung mit den am 02.09.2003 und 06.01.2004 im Jugendhilfeausschuss diskutierten Kriterien reduziert.

4. **Welche Erwägungen, Schwierigkeiten und Probleme stehen einem Ausbau der Tagespflege als gleichwertigem Angebot (siehe: Forderungen der Bundesregierung im Entwurf zum Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG)) entgegen?**

Dem Ausbau der Tagespflege stehen zunächst die allgemeinen Sparnotwendigkeiten des Landes Berlin entgegen. Eine Verstärkung des Tagespflegebereiches zu Lasten des Krippenbereiches scheidet bisher an der Zuordnung zu den unterschiedlichen Haushaltsblöcken Transferausgaben (Tagespflege) bzw. Sach- und Personalkosten (Kindertagesstätten). Mit einem angekündigten Kita-Reformgesetz soll die Finanzierungsform vereinheitlicht und dadurch größere Flexibilität erreicht werden, jedoch liegt dazu bisher kein konkreter Gesetzesentwurf vor.

Mit freundlichen Grüßen

Anke Otto  
Bezirksstadträtin